



Bestwig Eslohe

Redaktion:
Telefon (02 91) 29 99 41
Fax: (02 91) 29 99 43

E-Mail: meschede@westfaelische-rundschau.de

Leserservice:
0 18 02 / 40 40 76 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

IN KÜRZE

Kleidersammlung für Bethel

Bestwig. Die evangelische Kirchengemeinde Bestwig sammelt in der Woche vom 24. bis 28. August Bekleidung für Bethel. Abgegeben werden können die Kleidersäcke am kommenden Sonntag, 24. August, vor dem Gottesdienst und am Montag, Donnerstag und Freitag jeweils von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Gemeindebüro.

Rücken-Fit erst am 2. September

Bestwig. Die neuen Kurse „Rücken-Fit - Präventive Wirbelsäulengymnastik“ des TuS Velmede/Bestwig unter der Leitung von Gerda Hesseken starten entgegen der Ankündigung nicht am 26. August. Der erste Trainingstermin ist erst am Dienstag, 2. September, um 18 Uhr bzw. 19.15 Uhr im Gymnastikraum des Bergklosters Bestwig.

NAMEN



Manfred Bause aus Wenholthausen kann heute auf eine 25-jährige Tätigkeit als Maschinist im Bauunternehmen Ferdinand Altbrod in Wenholthausen zurückblicken. Den Glückwünschen von Geschäftsleitung und Belegschaft schließt sich auch die WR an.

APOTHEKEN

■ **Bestwig:** 24-Stunden-Dienst: Post-Apotheke, Olsberg; Zusatzdienst bis 20 Uhr: Falken-Apotheke, Bestwig.
■ **Eslohe:** 24 Stunden: Marien-Apotheke, Schmalenberg; bis 20 Uhr: Schwanen-Apotheke, Eslohe.

Brandschutztag am Schulzentrum - Richtiges Verhalten im Ernstfall - „Verstärkung“ willkommen

Die Feuerwehr und ihre Arbeit - ganz „hautnah“

Bestwig. (fr) Die Freiwillige Feuerwehr und ihre Arbeit „hautnah“ erleben - das konnten gestern die Achtklässler der Haupt- und Realschule am Franz-Hoffmeister-Schulzentrum. Wobei statt „hautnah“ bei der spektakulären Demonstration einer Fettexplosion eher Abstand angesagt war.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bestwig hatte die Schüler zum Brandschutztag eingeladen. Und neben theoretischen Informationen zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sowie zum richtigen Verhalten im Notfall gab es für den Nachwuchs auf dem Schulhof zu sehen, was die Feuerwehr so alles leisten kann - und im Ernstfall muss.

Neben dem Blick in die Löschfahrzeuge und ihre Ausrüstung konnten die Jugendlichen auch Feuerlöscher testen und eine Schlauchverbindung herstellen. Bei der Fettexplosion wurde nachhaltig



Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen - diese Regel wurde den Achtklässlern gestern beim Brandschutztag am Schulzentrum ebenso „feurig“ wie nachhaltig demonstriert. (WR-Foto: Jörg Fröhling)

vor Augen geführt, dass brennendes Fett nie mit Wasser gelöscht werden darf. „Besser einen Deckel auf den Topf oder eine Löschdecke nutzen“, rät Ferdinand Drescher von der Freiwilligen

Feuerwehr. Mit zehn Brandschutz-Fachleuten aus allen Einheiten war die Feuerwehr gestern am Schulzentrum vertreten. Der Brandschutztag setze die Informationsveranstaltungen

in Kindergarten und Grundschule fort, so Drescher - das sei eine wichtige Grundlage, um im Einsatzfall Menschenleben zu retten und Sachschäden zu mindern. Und „Nachwuchs“ sei bei der

Freiwilligen Feuerwehr auch willkommen - in der Jugendfeuerwehr und später in den Einsatzabteilungen.

www.jugendfeuerwehr-bestwig.de

Thema Integration im Blickpunkt der Europawoche „Feel the spirit“ - Podiumsdiskussion im Rathaus

Gegenseitiger Respekt, praktische Hilfe

Von Andreas Beer

Bestwig. „Ein Fünftklässler hat mir vergangene Woche gesagt, seine Religion verbiete ihm den Umgang mit Andersgläubigen“, berichtete Ahmet Arslan. „Ich habe gedacht: Gut, dass ich da bin.“

Islamkundler Arslan war einer der sechs Teilnehmer der Podiumsdiskussion, zu der Lutz Hesse, Initiator der Europawoche „Feel the spirit“, am Mittwochabend in den großen Bürgersaal des Bestwiger Rathauses geladen hatte. Moderiert wurde die Diskussion von WR-Redakteur Jörg Fröhling. Um die Integration der Einwanderer könnte es besser stehen, meinte Hesse und gab der Veranstaltung den Titel „Zeit, dass sich was dreht“.



Interessierte Zuhörer verschiedenster Nationalitäten: Rund 60 Gäste kamen zur Diskussion ins Rathaus. (Foto: be)

Höchste Zeit, dass die Imame anfangen, deutsch zu lernen, befand Arslan. Er weiß, wie es um die Kenntnisse seiner muslimischen Schüler in ihrer Muttersprache steht. Die Predigt in türkischer Sprache, so Arslan, wird von der dritten und vierten Einwanderergeneration gar nicht mehr verstanden. Sein Vorschlag: Im Rahmen eines großen Projektes könnte man die Imame einladen und die Predigten für sie übersetzen.

Eine Idee, für die sich der Europaabgeordnete Peter Liese sofort erwärmen konnte. Ihm sei ein Moslem, der seinen Glauben lebt, lieber als jemand, dem alles egal ist. „Ein aufgeklärtes Christentum und ein aufgeklärter Islam zusammen sind besser als eine Gesellschaft ohne Werte“, so Liese.

Dass die Kinder türkischer



Integration in Bestwig fördern - aber wie?: Podiumsdiskussion im Rahmen der Europawoche „Feel the spirit“ mit (v.li.) Rascal Hüppe, Peter Liese, Frank Abels, Moderator Jörg Fröhling, Cem Yükseler, Ahmed Arslan und Monika Klagges. (Foto: Andreas Beer)

Einwanderer zunehmend eine eigene Gesellschaft mit eigenen Werten bilden, weiß auch Cem Yükseler vom Deutsch-Türkischen Forum der NRW-CDU. „Einwanderer“, so Yükseler, „sind weder in Deutschland noch in der Türkei vollwertige Mitglieder der Gesellschaft.“ Seine Vermutung: Auf der Suche nach Respekt und Identität wenden sich viele zurück.

Dass der Weg vorwärts in die Integration aus vielen kleinen Schritten besteht, konnten auch Lehrer Frank Abels, Vorsitzender des Kinder- und Jugend-Netzwerkes, Ingrid Klagges, Leiterin des Christkönig-Kindergartens, und Rascal Hüppe, Chef des Freizeitparks Fort Fun, berichten.

Alle drei haben in ihrem jeweiligen Berufsalltag mit

Sprachproblemen zu kämpfen. Alle drei müssen tagtäglich dafür sorgen, dass das Zusammenleben und -arbeiten

funktioniert. Ihr Rezept: praktische Hilfe, aufeinander zugehen und gegenseitiger Respekt.

TERMINE

Pilgerwanderung am Samstag

■ Zum Abschluss der Europawoche „Feel the spirit“ folgen Pastoralverbund Ruhr-Valmetal und evangelische Kirchengemeinde am Samstag dem Verlauf des Heerwegs, einer Zubringerroute des Jakobsweges.

■ „In der Pilgerbewegung nach Santiago de Compostela ist der Ursprung der europäischen Idee zu suchen“, sagt Lutz Hesse, Initiator der Europawo-

che.

■ Die Pilgerschar trifft sich um 10 Uhr an der Schlosskapelle in Gevelinghausen. Von dort geht es mit Heringhausens Ortsheimatpfleger Reinhard Schmidtman bis zum Hof Meschede nach Halbeswig.

■ Fahrgemeinschaften nach Gevelinghausen können bei Pfarrer Bodo Meier (☎ 02904/97 64 02) gebucht werden.

Am 27. August

Flurbereinigung für den A 46-Weiterbau

Bestwig. Weiterer Schritt im Planungsverfahren zum Weiterbau der A 46: Die Bezirksregierung Arnsberg lädt Grundstücksbesitzer zur sogenannten „Unternehmensflurbereinigung“ ein.

Für den Neubau der A 46 bis hinter Nuttlar und den Neubau des Zubringers B 480n von Nuttlar bis nordwestlich von Olsberg werden im großen Umfang Flächen benötigt - insgesamt rund 131 Hektar. Die Bezirksregierung Arnsberg beabsichtigt, diese Flächen im Zuge einer Unternehmensflurbereinigung bereitzustellen. Um die betroffenen Grundeigentümer über das Vorhaben zu informieren, findet am Mittwoch, 27. August, um 19 Uhr im großen Bürgersaal des Rathauses Bestwig eine Informationsveranstaltung statt.

Die Unternehmensflurbereinigung verfolgt den Zweck, den Landverlust, der durch die große Straßenbaumaßnahme entsteht, auf einen größeren Kreis von Eigentümern zu verteilen oder Nachteile für die allgemeine Landeskultur zu vermindern. Daraus ergeben sich folgende Zielsetzungen:

- Flächenbereitstellung für die Straßentrasse sowie für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen;
- Abwendung von Enteignungsmaßnahmen;
- Bewahrung der forst- und landwirtschaftlichen Betriebe vor wirtschaftlichen Schäden, die ihre Existenz gefährden könnten;
- Vermeidung und Beseitigung von Nachteilen für den forst- und landwirtschaftlichen Grundbesitz;
- Minimierung von An- und Durchschneidungsschäden;
- Sicherung bzw. Wiederherstellung der Grundstückser-schließung;
- Restflächenverwertung.

Das geplante Bodenordnungsverfahren hat eine Größe von rund 750 Hektar. Die vorläufige Gebietskarte und weitere Infos finden Interessierte auch im Internet.

www.afao-soest.nrw.de/aktuellespresse/aktuelles/index.html

Immer samstags

Grünschnitt in den Container

Wenholthausen. Da beim Heimat- und Förderverein Wenholthausen durch die Vereinsarbeit eine erhebliche Menge an Grünschnitt anfällt, wurde im Juni ein Container zur Grünschnittentsorgung angemietet. Der Vorstand des Heimat- und Fördervereins hat nun in Absprache mit der Gemeindeverwaltung Eslohe beschlossen, diesen Container versuchsweise bis Ende Oktober für einen geringen Kostenbeitrag der Dorfbewohner zugänglich zu machen. Ab Samstag, 23. August, wird jeder Samstag bis Ende Oktober zwischen 11 und 12 Uhr der Container vor der Unterkunft des Heimat- und Fördervereins „Unterm Eichhölzchen“ geöffnet. In Absprache können auch Zwischentermine vereinbart werden. Dafür stehen Josef Ewers (☎ 02973/64 26) oder Stephan Pieper (☎ 02973/90 83 91). Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.wennetaler.de

Arbeiten in Wenholthausen beginnen ab 22. September - Viel Eigenleistung - Wrede Vereinsmeister

Tennisplätze vor Sanierung

Wenholthausen. Bei den Vereinsmeisterschaften des Tennisvereins Wenholthausen konnte sich Benedikt Wrede im Endspiel gegen Christian Gockel in zwei Sätzen durchsetzen.

Zuvor hatten beide ihre Gruppen souverän gewonnen, in denen jeder gegen jeden spielte. Damit hat Wrede den letzten Titel auf der 35 Jahre alten Anlage errungen. Denn ab dem 22. September wird schweres Gerät anrollen. Die beiden Tennisplätze werden von Grund auf saniert. Dabei wird nicht nur der Untergrund samt Linien und Netz-

pfosten erneuert, sondern auch die komplette Zaunanlage wird neu aufgebaut. Dank der guten Wartung und Instandhaltung konnte überdurchschnittlich lange auf der Anlage gespielt werden, aber nun hat der Zahn der Zeit zu lange genagt.

Deckschicht kommt im Frühjahr 2009

Die Zaunanlage ist teilweise durchgerostet, und die Wasserabführung der Plätze ist nach Regenfällen mangel-

haft, da sich der Untergrund im Lauf der Jahre sehr verdichtet hat.

Ab dem 15. September finden in Eigenleistung die Vorarbeiten statt. Dazu hofft der Verein auf die zahlreiche Unterstützung seiner Mitglieder. Ermöglicht wird die Sanierung durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Eslohe, der König'schen Stiftung, der Sparkasse Meschede-Eslohe und der Volksbank Reiste-Eslohe sowie durch die Eigenleistung und das finanzielle Eigenkapital des Tennisvereins Wenholthausen.

Die gesamte Baumaßnahme findet in zwei Stufen statt.



Erfolgreiche Veranstaltung - noch auf „altem“ Untergrund: die Clubmeisterschaften des TV Wenholthausen. (Foto: privat)

Im September/Oktober dieses Jahres wird die neue Zaunanlage errichtet und der Bodenaustausch an den Tennisplätzen durchgeführt. Im Frühjahr 2009, kurz vor dem Freiluftsaisonbeginn, wird dann die oberste Deckschicht auf-

gebracht, so dass die Saison 2009 auf einer komplett sanierten Anlage gespielt werden kann. Um sich von der Anlage zu „verabschieden“, finden am 13. September ab 13 Uhr die „Wenholthausen Open“ statt.